

**Zeitschrift:** Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde

**Band:** 62 (1972)

**Buchbesprechung:** Buchbesprechungen

**Autor:** Wildhaber

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

PAUL TOMASCHETT, Surselva/Bündner Oberland. Disentis, Desertina-Verlag, 1972. 278 S., zahlreiche Abb. (teilweise farbig). (Schriftenreihe «Nossa Patria»). Wer gerne eine Erinnerung an einen Aufenthalt im Bündner Oberland besitzen möchte oder wer sich vor einer Reise dorthin in kurzen Zügen orientieren möchte, dem können wir das geschmackvoll aufgemachte und vorzüglich bebilderte Bändchen lebhaft empfehlen. Es ist ein sympathischer Reiseführer, der unaufdringlich und ohne allzu grosse wissenschaftliche Ambitionen von wesentlichen Eigenheiten der Surselva berichtet. Die einzelnen Kurzkapitel behandeln Landschaft, Klima, Besiedlung, Geschichte, Kunstgeschichte (mit kurzem Inventar der wichtigsten Kunstdenkmäler und einer Darstellung dreier moderner Maler), Sprache und Literatur, Tradition und Fortschritt (wobei also jeder Bruch mit der Tradition einen Fortschritt bedeutet), Bedeutungsangaben zu surselvischen Orts- und Flurnamen, Schilderung der Gegenwart; dazu kommen knappe Angaben zum «touristischen Angebot», über typische Speisen und ein Hinweis auf weitere Literatur. Einen besonderen Reiz des Bändchens machen die Bildbeigaben aus (unter denen wir auch Photos von E. Brunner in Luzern finden); wir erwähnen etwa: Kreuzspeichenrad, Scheunentor, Grabkreuz, Kornernte mit der Sichel, Korbflechter, Steinhauer, Prozession, Disentiser Landsgemeinde, Bräuche am Dreikönigstag und bei der Hochzeit. Wildhaber

URS KAMBER, Für wen ist die Schweiz merkwürdig? Reiseberichte aus dem 18. Jahrhundert. Basel, Gute Schriften, 1972. 76 S., 31 Abb. nach alten Stichen. Es war eine reizvolle Idee, eine Auswahl von Reiseberichten über die Schweiz im Verlag der Guten Schriften – und damit recht wohlfeil – herauszugeben. Urs Kamber hat diese Auswahl mit großer Umsicht und mit viel Liebe und Geschmack vorgenommen. Es lag ihm daran, vor allem repräsentative Texte aus nicht ganz leicht zugänglichen Werken abzudrucken. (Dem Fach-Volkskundler sollten zumindest die Verfasser bekannt sein, aber er wird trotzdem die verdienstliche Zusammenstellung dankbar begrüßen). Um den Umfang etwas einzuschränken, sind alle Alpenreisen hier nicht berücksichtigt. Sehr schön ist die Gliederung der Reiseberichte in sieben Kapitel: zunächst allgemeine Bemerkungen über das Reisen in der Schweiz (C. C. L. Hirschfeld, H. Heidegger, J. G. Ebel), dann Reisen im Jura (Bonstetten und Bridel); daran schließt sich als «modisch-moralischer Reisebericht» ein Text aus J. G. R. Andreae. Der Rheinfluss wird in drei Berichten ganz verschieden beurteilt. Es folgen «Reiseerfahrungen für Künstler» (C. G. Grass), «Reisen zu berühmten Zeitgenossen» und «Reisen des Herzens und des Verstandes». Am Schluß finden sich die nötigen Sach-erklärungen und gute Angaben zu den Verfassern mit den Quellennachweisen. Die Abbildungen nach alten Stichen machen den gefälligen Band um so ansprechender. Wildhaber

Beiträge  
zur schweizerischen  
Volkskunde

HANS HEROLD, Von den Trotten. In: Sandoz Bulletin (Basel) 23/1971, 25–38 (mit elf farbigen Abb. aus schweizerischen Weingebieten).

PAUL HUGGER, Eine eigenartige Alplandschaft im Waadtländer Jura. In: Regio Basiliensis/Basler Zeitschrift für Geographie 13, 1972, 170–179 (ill.).

PAUL HUGGER, Die letzten «Barden» des Jura oder Physiognomie des Erzählens. In: Sandoz Bulletin (Basel) 25/1972, 58–61 (mit Photos von ERLING MANDELMANN).

ERNST MURBACH, Die romanische Bilderdecke von Zillis und die Weltkarten des

Mittelalters. In: Sandoz Bulletin (Basel) 26/1972, 29–42 (ill.).

GEORG THÜRER, 250 Jahre Appenzeller Kalender. In: Rorschacher Neujahrsblatt 1972, 125–144 (ill.).

Festschrift Matthias Zender, Bonn 1972. Darin: GERDA GROBER-GLÜCK, Lokalnamen von Sagengestalten. Verbreitung und Deutung, 144–168 (mit Einbeziehung der Schweiz). – ROBERT WILDHABER, Der Weißdorn in vergleichendem Volksglauben, 546–560 (ebenso). – ROLF BERGMANN, Zur Überlieferung der mittelalterlichen geistlichen Spiele, 900–909 (berücksichtigt auch das Osterspiel von Muri).

Adresse der  
Mitarbeiterin

CHRISTINE BURCKHARDT-SEEBASS, Oberer Rheinweg 25, 4000 Basel